

Evangelisch in Langwasser

Gemeindefriederevangel.-luth.Pfarrei Nürnberg-Langwasser

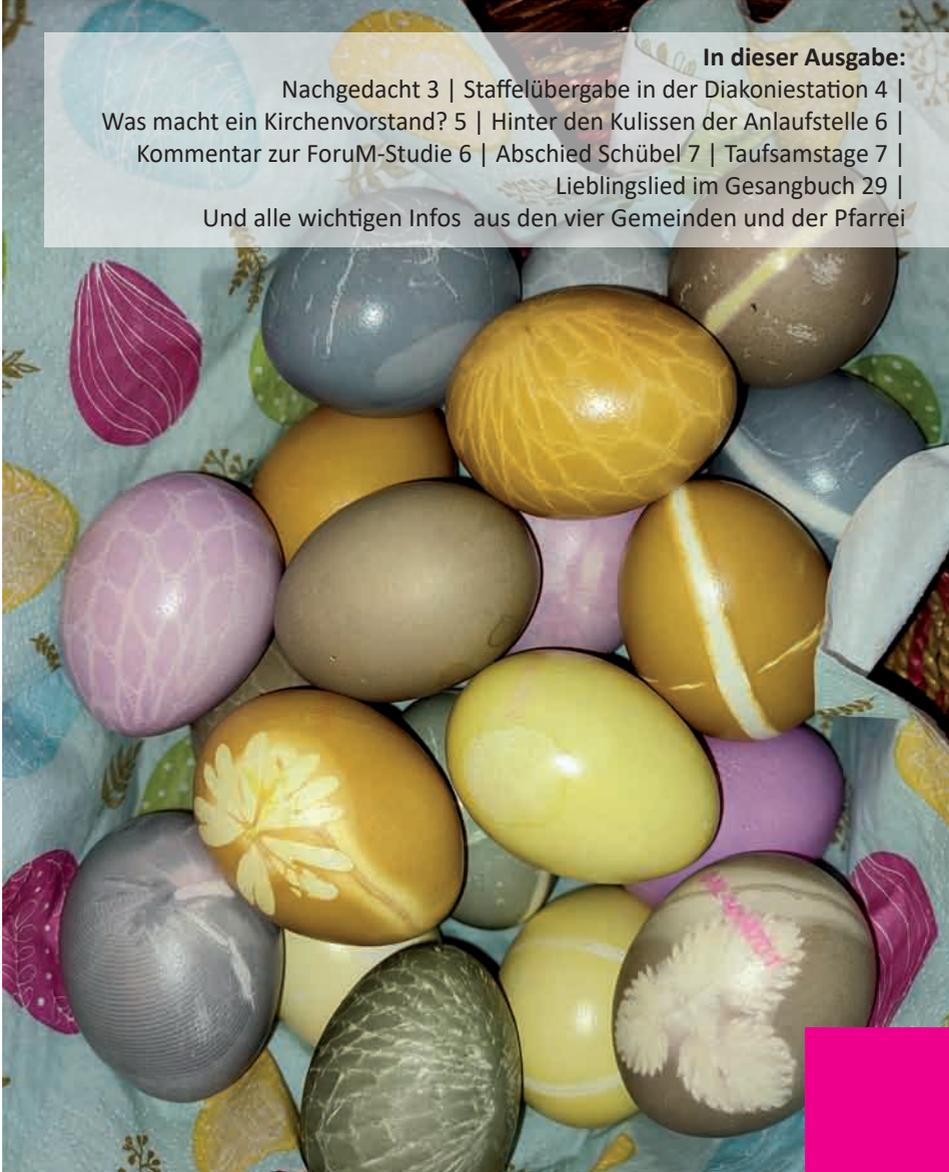


www.evangelisch-in-langwasser.de

April 2024

In dieser Ausgabe:

Nachgedacht 3 | Staffelübergabe in der Diakoniestation 4 |
Was macht ein Kirchenvorstand? 5 | Hinter den Kulissen der Anlaufstelle 6 |
Kommentar zur ForuM-Studie 6 | Abschied Schübel 7 | Taufsamstage 7 |
Lieblingslied im Gesangbuch 29 |
Und alle wichtigen Infos aus den vier Gemeinden und der Pfarrei





Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Winter ist vorüber. Der Frühling erwacht.

Abschied und Neubeginn sind Themen in den Berichten aus der Diakoniestation und vom Seniorennetzwerk, wo neue Mitarbeitende an die Arbeit gehen. Neue Mitarbeitende suchen wir noch für die Kirchenvorstandswahl im Herbst. Was macht eigentlich ein Kirchenvorstand? Diese Frage wird auf S. 5 beantwortet.

Die Forum-Studie hat mehr als deutlich gezeigt, dass sexualisierte Gewalt auch in der evangelischen Kirche ausgeübt wurde. Diesem Thema widmet sich Christopher Eckerts Kommentar auf S. 6.

Am 1. März wurde in Langwasser der Weltgebetstag gefeiert. In den Gemeindefestivals finden Sie verschiedene Rückblicke.

Nach dem Frühling folgt der Sommer: Alle Interessierten der Väter-Kinder-Freizeit im Juli können sich dazu bereits anmelden. Nähere Informationen finden Sie auf S. 11.

Erfahren Sie schließlich auf S. 29 mehr über die „Nummer 1“ im Evangelischen Gesangbuch.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

Thomas Feil



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Daniel Szemerédy..	3
Staffelübergabe Diakoniestation	4
Was macht ein Kirchenvorstand?	5
Ökumenische Anlaufstelle	6
Kommentar zur ForuM-Studie	6
Abschied Schübel	7
Taufsamstage	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Lieblingslied im Gesangbuch.....	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31

Titelfoto: Szemerédy

Rechenschaft über die Hoffnung, die uns erfüllt



Der 1. Petrusbrief - etwa im Jahre 100 n.Chr. geschrieben - antwortet auf die Situation der noch - und heute wieder - unchristlichen Mehrheitsgesellschaft, in der die Christ*innen leben müssen. Sie

erleben sich als Fremde in einer Welt, die nach anderen, ja alten - und heute vielleicht als neu empfundenen Regeln - funktioniert. Da ist die Versuchung groß, doch möglichst nicht aufzufallen, keinen Anlass zu geben für Anstoß jedweder Art. Als Christ*in erkannt zu werden, bietet voraussichtlich mehr Nachteile als Vorteile. Staatliche Christenverfolgung gab es damals noch nicht, aber Hass und Anfeindungen durch die Mehrheitsgesellschaft allemal.

Auch heute fällt man schon auf, wenn man darauf hinweist, dass Veranstaltungen am Sonntagvormittag doch mit einem Gottesdienstbesuch kollidieren. Es geht ja kaum eine/r hin, warum sollten sich dann die anderen danach richten...

Und wenn die, die noch hingehen, es auch nur tun, wenn es nichts Besseres oder in den Augen der anderen vermeintlich Wichtigeres gibt, um nichts zu verpassen oder niemandem Anstoß zu bieten, dann kommt bald keine/r mehr. Wenn alle danach handeln, dass Glaube Privatsache und intim sei, und daher mit niemandem mehr darüber reden, dann wird irgendwann auch niemand mehr wissen, warum jemand überhaupt noch Christ*in sein sollte.

Der 1. Petrusbrief fordert mit dem Monatsspruch nicht zu missionierendem Aktivismus auf. Im Ostermonat und ein ganzes

Christ*innenleben geht es darum, die Hoffnung, die mich erfüllt und aus der ich lebe, eben nicht verschämt im Herzen einzusperren. Ich darf und soll anderen Anteil an meiner Hoffnung gönnen.

Das ist kein Arbeitsauftrag für die Verkündigungspromis, sondern für alle, denen die Osterbotschaft, die Frohbotschaft des Evangeliums am Herzen liegt. Den anderen von meiner österlichen Freude und Hoffnung zu erzählen, wenn das Gespräch darauf kommt, ist oberste Christenpflicht. Solche Rechenschaft ist nicht erst im status confessionis, im Bekenntnisfall gefordert. Aber im ernstesten Bekenntnisfall, wie damals die Bekennende Kirche und Personen wie Dietrich Bonhoeffer gegen das NS-Regime mutig Zeugnis ablegten, gelingt die Rechenschaft erst, wenn ich auch vorher schon aus meinem Glaubensherzen keine private Wohlfühlgrube gemacht habe.

Dietrich Bonhoeffer bekannte seine Hoffnung, die ihn erfüllte, bis zuletzt: „Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens“. Das waren die letzten Worte Dietrich Bonhoeffers, von denen wir wissen. Er hat sie einem Mitgefangenen auf den Weg gegeben, als er am 8. April 1945 in Schönberg im Bayerischen Wald aus der Gruppe der Gefangenen heraus geholt wurde. Noch am gleichen Tag wurde er von Schönberg ins KZ Flossenbürg gebracht und abends in einem Schnellgerichtsverfahren zum Tode verurteilt. Am 9. April 1945 zwischen 6 und 7 Uhr wurde er gehängt.

So weit darf es nicht wieder kommen! Gönnen wir einander also das Zeugnis der Hoffnung, die uns erfüllt.

Daniel Szemerédy

Ich bin dann mal weg...

Um ein paar Monate habe ich Schwester Grete überholt. Genau 23 Jahre und 7 Monate habe ich die Diakoniestation geleitet. Schwester Grete sagte damals, sie habe ihren Dienst zwischen „Baracken, Baustellen und Betonklötzen“ begonnen. Bei mir waren es „Pendelleuchten, Läufer und IKEA-Möbel“. Es war kein leichter Beginn. Vieles musste umstrukturiert werden. Nach und nach habe ich mit Hilfe eines sehr engagierten Teams die Diakoniestation auf den heutigen Stand gebracht. Die größte Herausforderung in diesen Jahren war der Kauf und zweckmäßige Umbau des an der Glogauer Straße gelegenen Gebäudeteils der Paul-Gerhardt-Kirche, dem heutigen „Grete-Eppelein-Haus“.

Am 29. Februar war mein letzter Arbeits-



Foto: privat

tag, auch aus gesundheitlichen Gründen gehe ich vorzeitig in Ruhestand. Der Abschied fällt mir nicht leicht. Aber ich bin guter Dinge, dass die Diakoniestation und ihr Super-Team unter der neuen Führung mit Sabine Becker und meiner Nachfolgerin, Erika Sipos, weiterhin für die Bewohner von Langwasser gute Arbeit leisten wird.

Markus Feix

Vielen Dank und Gottes Segen - auch der Nachfolgerin

Nun ist es doch ganz schnell gegangen und Markus Feix konnte in den wohlverdienten Ruhestand gehen. So blieb kaum Zeit, ihn nach so vielen Dienstjahren gebührend zu verabschieden. Fast zweieinhalb Dekaden hat er die Geschäfte der Diakoniestation geführt und als Pflegedienstleitung das Personal begleitet. Gesetzliche Vorgaben und Dokumentationspflichten gegenüber der Pflegeversicherung mussten eingehalten und mit dem Personal umgesetzt sowie das „Grete-Eppelein-Haus“ als neue Zentrale der Diakoniestation eingerichtet und ausgebaut werden.

So verabschieden wir ihn voll Anerkennung, für alles, was er in seiner Dienstzeit umsetzen und gestalten konnte, und wünschen ihm Gottes reichen Segen auch im neuen Lebensabschnitt.

Dankbar sind wir, dass sich mit Erika Sipos eine würdige Nachfolgerin gefunden hat,

die wir ebenso herzlich und mit Segenswünschen begrüßen.

D. Szemerédy

Ein herzliches Grüß Gott.

Mein Name ist Erika Sipos. Ich freue mich, Sie als neue Pflegedienstleitung der Diakoniestation begrüßen zu dürfen.

Durch meine 26 jährige Berufserfahrung in der Pflege sowie meine Weiterbildungen zur Praxisanleiterin und schließlich auch zur Pflegedienstleitung freue ich mich auf diese neue Herausforderung.

Den Grundstein für den Pflegeberuf habe ich in meiner Heimat Siebenbürgen, in Rumänien, gelegt und in Deutschland noch gefestigt. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 0911-239568-30.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander.

Erika Sipos



Was macht so ein Kirchenvorstand eigentlich genau?

Zur Zeit macht sich der Vertrauensausschuss an die Vorbereitung der Wahl für den gemeinsamen Kirchenvorstand (KV) unserer Pfarrei Nürnberg-Langwasser. Menschen, die ihm geeignet erscheinen - sie müssen grundsätzlich am 1. Dezember 2024 mindestens 18 Jahre alt sein und natürlich unserer Kirche angehören-, werden angesprochen, ob sie sich zur Wahl stellen möchten. Um zu entscheiden: „Ist das überhaupt etwas für mich?“, finden Sie hier einige Basis-Informationen:

„Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Der KV leitet die Gemeinde gemeinsam mit den Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde bzw. Pfarrei ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei groß geschrieben.

In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die

Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.“

(Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg)

Eine gute Tradition in unseren Gemeinden sind die gemeinsamen KV-Wochenenden aller Kirchenvorstände alle zwei Jahre, zum Teil gab es auch Wochenenden der einzelnen KVs. Da ist neben dem „Tagesgeschäft“ Zeit, einander kennenzulernen, bestimmte Themen intensiver zu bearbeiten und neue Ideen zu entwickeln.

Das Kirchenvorstandswahlgesetz nennt im übrigen ein „christliches Menschenbild“ als Voraussetzung für die Wählbarkeit. Was das genau ist und für das Miteinander in KV, Pfarrei und darüber hinaus bedeutet, darüber lässt sich auch im Kirchenvorstand immer wieder nachdenken. Sicher ist aber, dass menschenverachtende oder demokratiefeindliche Haltung oder Äußerungen ebenso wie die Mitgliedschaft in einer entsprechenden Partei oder Initiative nicht mit einem Amt in der Leitung einer Gemeinde vereinbar sind.

Griet Petersen



Grafik: elkb

Hinter den Kulissen der Zentralen Anlaufstelle

Seit sich im Herbst 2023 die entscheidenden Gremien der beiden Kirchen in Langwasser für ein gemeinsames ökumenisches Pfarrbüro mit Zentraler Anlaufstelle an Paul-Gerhardt und Back-Office an Maximilian Kolbe ausgesprochen hatten, ist einiges passiert.

Erstmals in der Geschichte der ELKB und eines bayerischen Bistums haben sich Vertreter beider Kirchenleitungen getroffen. Sie suchen nach Wegen, wie sie das Projekt „gemeinsame Administration“ rechtlich und steuerlich auf gute Füße stellen können. Bis dahin darf leider noch keine Eröffnung stattfinden, daher musste die geplante Einweihung am 9. Mai wieder

abgesagt werden.

Die Pfarramtssekretärinnen lernten sich kennen und überlegten, was ihnen die Arbeit erleichtern kann. Sie freuen sich auf eine engere Zusammenarbeit, bevorzugen dazu jedoch einen gemeinsamen Standort und sehen die zwei Standorte Paul-Gerhardt und Maximilian Kolbe als Herausforderung. Aktuell suchen nun Haupt- und Ehrenamtliche der beiden Kirchen gemeinsam nach Lösungen.

Informationen zur weiteren Entwicklung des gemeinsamen ökumenischen Pfarramtes finden Sie unter www.oekumenisch-in-langwasser.de

Ilona-Maria Kühn



ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evang. Kirche Ein Kommentar von Christopher Eckert



Meine Gedanken finden keine Ruhe, während ich diese Zeilen schreibe. Vor ein paar Wochen haben die Berichte über die ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen

Kirche das Tagesgeschehen bestimmt, doch mittlerweile ist das Medienecho zum großen Teil schon wieder verebbt. Es gab große Reden, die von Erschütterung, Schock und Fassungslosigkeit sprachen, doch es stellt sich die Frage, was bleibt. Was bei all dem Nicht-Glauben-Wollen und den Abwehrmechanismen manchmal vergessen wird, ist der Blick auf die Betroffenen, deren Vertrauen in die Kirche als Zufluchtsort und sicherer Hafen auf die

schlimmste Weise zerschlagen wurde. Es wird schwer, dieses Vertrauen wieder aufzubauen, aber wir müssen es versuchen. Mit Schutzkonzepten. Mit dem Erkennen und der Auflösung patriarchaler Strukturen in der Kirche, die sexualisierten Missbrauch fördern. Mit Sensibilisierungen und Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche. Mit Aufklärungs- und Präventionsarbeit. Mit Hilfsangeboten und Anlaufstellen für Betroffene. Erschütterung hilft der Kirche nicht mehr weiter, es muss über die Ergebnisse der Studie geredet werden und mit der Transformation begonnen werden. Und es darf vor allem nicht darauf gewartet (oder sogar gehofft) werden, bis Gras über die Sache gewachsen ist. Christopher Eckert

Letzter Runder Tisch Seniorenarbeit mit Angelika Schübel



Fotos: Szemeredy

Am 20. Februar wurde Angelika Schübel als Netzwerkerin des SeniorenNetzwerkes Langwasser nach 15 Jahren im Runden Tisch Seniorenarbeit von vertrauten Wegbegleiterinnen verabschiedet. Und Nachfolgerin Julia Nefzger-Lang konnte schon erste Kontakte knüpfen.

Taufsamstage im Angebot

Die nächsten Taufsamstage sind am



- 20. April (PK)**
- 18. Mai (DBK)**
- 29. Juni (MNK)**
- 20. Juli (PGK)**

(hier können mehrere Personen/Familien aus verschiedenen Gemeinden zusammen

kommen) Die geplante Zeit ist jeweils 11 Uhr, hier kann es aber auch andere Absprachen geben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemeredy (beide 8 14 93 80). Wir vereinbaren dann mit Ihnen ein Taufgespräch.

STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat, 14 - 16 Uhr
Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - Anmeldung bei Julia Nefzger-Lang - siehe unten



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg

Pflegedienstleitung: Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Julia Nefzger-Lang, Tel.: 23 95 68 -45

Jahresempfang in Paul-Gerhardt



Worum geht es bei einem Jahresempfang? Zuerst um den Dank an Mitarbeiter und vor allem an ehrenamtliche Helfer. In diesem Zusammenhang um Rückblick. Ja, vielleicht. Die gemütliche Sitzgruppe auf dem Sofa legt das nahe. Aber es dauert nicht lange, dann springen die drei auf. Sie reden von Aufbruch, von Veränderung, von neuen Zielen, von der Zukunft. Von der Zukunft für unsere Gemeinde. Von

einer Zukunft, die im November 2023 schon begonnen hat: Evangelisch-Lutherische Pfarrei Nürnberg-Langwasser. Aber es geht um eine Zukunft, die erst noch gestaltet werden muss. Das wundervoll gestaltete und sehr fein schmeckende Büffet thematisiert die Anforderungen, die auf uns zukommen.
Marga Beckstein

A Wonderful Life - Jahreskonzert der Blue Notes

Der Blue Notes Choir Nürnberg Langwasser ist am Sonntag, 5. Mai wieder in der Paul-Gerhardt-Kirche mit seinem Jahreskonzert zu sehen und hören. Unter dem Titel ‚A Wonderful Life‘ werden wir für Sie einen schönen Abend gestalten. Wir singen a Capella und mit Band Begleitung: Percussion - Felix Bratfisch, Bass - Gerold Wittek, Piano - Norbert Hiller. Die Leitung hat Frau Sabrina Förner.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns, Sie in der Kirche begrüßen zu dürfen.
Peter Ludwig



Portrait Mozarts von Dora Stock (1789) wikipedia commons

Gottesdienst am Sonntag Kantate

Am **28. April**, dem Sonntag Kantate, wird die Kantorei Langwasser zusammen mit dem Kammerorchester der Paul-Gerhardt-Kirche im **Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche** das Offertorium „Misericordias Domini“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Mozart schrieb dieses Werk 1775 auf Wunsch des bayerischen Kurfürsten.

Dem Werk liegt nur eine - häufig wiederholte - Textzeile zugrunde: Misericordias Domini cantabo in aeternum - Ich werde für immer von der Barmherzigkeit des Herrn singen.

Martin Schiffel



Rückblick auf den Weltgebetstag

Am 1. März haben wir im Gemeindesaal wieder den Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Noch nie waren die Gebete und Bitten der Gottesdienstordnung so aktuell und bedrückend wie in diesem Jahr - sie kamen aus Palästina! Obwohl nur ca. 1% der Bevölkerung in Israel, dem Westjordanland und in Gaza Christ*innen sind, erleben sie mit der Zivilbevölkerung die kriegerische Auseinandersetzung zwischen radikalen Arabern und Juden in voller Härte. Mit der Gottesdienstordnung, von dort lebenden Christinnen formuliert (die auf der ganzen Welt so gefeiert wird), haben

wir in geschwisterlicher Solidarität voneinander gehört. Wir konnten das Leid teilen und die Hoffnung auf positive Veränderung in ihrer Heimat Palästina. „Ertragt euch gegenseitig in Liebe“ war der biblische Text aus dem Epheserbrief, der dem Gebetstag zugrunde lag. Was fördert Frieden? Die Teilnehmerinnen waren aufgefordert, Gedanken auf kleine Blätter zu schreiben und an einen gemalten Olivenbaum zu kleben. Nach dem Gottesdienst saßen wir noch in kleinen Gruppen zusammen und konnten Kostproben aus Palästina verspeisen.
Heide Bickermann





Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfarrerin Annette Schuck

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)

Wir treffen uns am **3. Donnerstag im Monat, also am 18. April um 20 Uhr** im Raum Ludlow.

Wir freuen uns über weitere interessierte Teilnehmende!

DAMEN - SCHAFFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888)

1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr



60 PLUS - TREFF

Donnerstag, 11. April:

Roth, Besichtigung Schloss Ratibor

Näheres bei Heide Bickermann (80 60 53)

ÖKUMENISCHER STAMMTISCH

Donnerstag, 11. April, 17 Uhr im Lokal Esskultur (Glogauer Str. 52, 90473 Nürnberg)

KIRCHENVORSTAND

Die Öffentliche Sitzung findet am Montag, 18. April, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Raum Ludlow, statt.



Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche (Glogauer Str. 23):

Montag	19.00-20.30 Uhr	Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“
Dienstag	19.45-21.45 Uhr	Kantorei Langwasser
Mittwoch	18.00-19.30 Uhr	Kammerorchester Langwasser
Mittwoch	20.00-21.30 Uhr	Gospelchor „BlueNotes“
Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kinder- und Jugendchor



Kirchlich bestattet wurden:

Väter-Kinder-Freizeit – Jetzt schon anmelden!



Nach dem großartigen Erfolg unserer letztjährigen „Vä-Ki“-Freizeit freuen wir uns auf den Sommer und laden alle Interessierten wieder dazu ein, miteinander ein unbeschwertes Wochenende zu verbringen. Vom 5.-7. Juli treffen wir uns wie alle Jahre im urigen Hermann-Kießling-Wanderheim im oberpfälzischen Ödpielmannsberg. Geeignet ist die „Vä-Ki“ für Väter mit

Kindern im Alter zwischen 5 bis 12 Jahren. Bei Interesse können Sie sich schon vorab im Gemeindebüro bzw. bei Sven Haydn für eine Teilnahme vormerken lassen. Also schnell anmelden!

Ein Prospekt mit genaueren Informationen erscheint Anfang Mai.

Pfr.i.R. Jörg Gunsenheimer



Einladung zum Vortrag im Gemeindesaal

Beim Frankenbund, ein kulturhistorischer Verein, der bereits seit längerer Zeit mit unserer Gemeinde verbunden ist, hält Herr Pierre Leich aus Nürnberg am 25. April um 17.00 Uhr im Gemeindesaal einen Vortrag zum Thema:

Simon Marius und die copernicanische Wende.



Die Mitglieder unserer Gemeinde sind - bei freiem Eintritt - herzlich eingeladen!

Wilfried Muscat

Gottesdienst zur Vorstellung der Konfis aus Passion und Paul-Gerhardt

Am 5. Mai wird gemeinsam in der Passionskirche konfirmiert (das „Fest der Versöhnung“ am Vorabend wird in Paul Gerhardt sein), und am **21. April** werden die Konfis aus beiden Gemeinden im Gottesdienst **um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche** von Joachim Habbe der Gemeinde vorgestellt. Herzliche Einladung!

Bei der KonfiFreizeit in Heidenheim waren leider nur die drei abgebildeten Konfis aus PK und PGK dabei...



Würdevolle Sprechakte - Langwasser bezieht Stellung

Wir suchen Menschen jeden Alters, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Gemeinsam mit dem Regisseur Dominic Friedel werden im Verlauf von zwei Probenphasen Sprechchöre erarbeitet, die auf öffentlichen Plätzen in Langwasser aufgeführt werden. Über das gemeinsame, gleichzeitige Sprechen entsteht eine Gruppe, die klar Stellung bezieht. Die Teilnehmenden haben die einmalige Gelegenheit mit Hilfe professioneller Theaterarbeit einen Unterschied zu machen, für sich und die Gesellschaft. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Teilnahmeinformationen und Anmeldung an andra.jebelean@stadt.nuernberg.de

vom Gemeinschaftshaus Langwasser.

Proben:

05.05. 10 bis 14 Uhr Phase 1 (Einführung)

18./19.05. jeweils 10 bis 14 Uhr Phase 1 (Chorisches Sprechen, Text und Stimme)

08.06. 10 bis 14 Uhr Phase 2 (Probe)

06.07. 10 bis 14 Uhr Phase 2 (Probe)

03.08. 10 bis 14 Uhr Phase 2 (Probe)

20./21.09. jeweils 10 bis 14 Uhr Endproben

Aufführungen:

28.09./05.10./19.10. um 11 Uhr

Von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden

So schnell vergeht die Zeit...Schon stehen wir kurz vor der Konfirmation. Nach dem Konfi-Wochenende in Heidenheim und dem Konfitag im März gibt es nur noch ein gemeinsames Abschiedstreffen der Konfirmandinnen und Konfirmanden, bei dem auch die Eltern am Abend zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen sind. In diesem Jahr neu ist die gemeinsame Konfirmation der beiden Gemeinden Passionskirche und Paul-Gerhardt. Aufgrund der kleinen Gruppen in beiden Gemeinden wurde beschlossen, die Konfirmation zusammenzulegen. Der Beichtgottesdienst mit Abendmahl findet



Von l. n. r.: Bryan Klug (PGK), Jason Miltkau (PK), Julia Kondratenko (PGK)

in diesem Jahr in Paul-Gerhardt statt, der Festgottesdienst zur Konfirmation in der Passionskirche. Im nächsten Jahr werden die Orte getauscht. Wenn Sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden kennenlernen wollen und etwas über die Konfi-Sprüche erfahren wollen, sind Sie herzlich zum Vorstellungsgottesdienst eingeladen, der am 21. April um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche stattfinden wird.

Auf dem Bild fehlen: Lydia Shetu Gurum (Passion) sowie Liana Ilschuk, Jana Maul und Lukas Sölheim von Paul-Gerhardt.
Christopher Eckert

Theaterkiste - Ein voller Erfolg

Im Januar spielte die Theaterkiste Langwasser an zwei Wochenenden ihr neues Stück und es fand großen Anklang. Mit knapp über 400 Zuschauern wurde sogar ein neuer Besucherrekord aufgestellt! Deshalb können in diesem Jahr auch 1.200 € an die Kirchengemeinde als Spende übergeben werden.

Das Stück „Frauenpension oder aus Versehen Mord“ war eine klassische Komödie mit einer „verschundenen“ Leiche, bei der herzlich gelacht wurde. Besonders die beiden Besucherinnen der Frauenpension Anneliese und Frieda aus dem Rheinland mit ihrem Hang zu alkoholischen Getränken strapazierten die Lachmuskeln der Zuschauer und Zuschauerinnen sehr. Dem ganzen Ensemble merkte man die Spielfreude an und das Lokalkolorit kam auch nicht zu kurz. Der fränkelnde Polizist Schorsch



konnte am Ende mit Unterstützung der Detektivin Larissa Lupenrein das Verwirrspiel um die „Leiche“ Erik und die Heiratschwindlerin Amalia von Holderhausen auflösen. Die beiden Pensionsbetreiberinnen Agatha und Henriette waren heilfroh, dass sich zum Schluss alles aufgeklärt hat.

Sollten Sie jetzt auch Lust bekommen haben, mal Theaterluft zu schnuppern, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei. Am 3. April laden die Mitglieder der Theaterkiste um 18.30 Uhr im Gemeindesaal der Passionskirche Langwasser, Dr.-Linnert-Ring 30, zu einem offenen Kennenlernen ein. Interessenten können sich auch jederzeit bei melissa.gsaenger@gmail.com melden.

Melissa Gsänger

In eigener Sache

Der Gemeindebrief, den Sie gerade, ob analog oder digital, in den Händen halten, entsteht durch den Einsatz und die Kreativität von vielen tollen Menschen. Neben den Autorinnen und Autoren, die die Artikel schreiben, sitzen im Redaktionsteam Menschen aus jeder Gemeinde, die gemeinsam planen, was im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, die aber auch Artikel, Themen und Material aus den jeweiligen Gemeinden sammeln, um die Gemeindeseiten zu füllen. Bisher habe ich das gemacht und

ich habe es auch sehr gerne und hoffentlich auch ganz gut gemacht. Da ich Langwasser aber in den nächsten Monaten verlassen werde, sind wir auf der Suche nach einer Person, die Lust hat, sich im Redaktionsteam einzubringen und sich für die Themen aus unserer Gemeinde interessiert. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder noch Fragen dazu haben, können Sie sich gerne an mich wenden.
E-Mail: eckert@evila.de

Christopher Eckert

Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

Einfach schön singen: Unser Singkreis

8. April, 22. April

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe

Kontakt:

kontakt@nuernberg-gospelchor.de

Di, 14.30 Uhr, Frauenkreis

9. April: Spielenachmittag

Mi, 15 Uhr, Junge Alte

17. April: Spielenachmittag mit Marlene Giskes

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser

Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust, haben Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 9.30 Uhr und 15.30 Uhr Mini-Club

Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen.

Kontakt über Susanne Stark:

0157-87134223.

Do 11.00 bis 12.00 Uhr

Gymnastik für Junggebliebene -

Gymnastik mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten.

Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225

Von den Jungen Alten

Die Jungen Alten treffen sich an jedem 3. Mittwoch im Monat zukünftig immer um **15 Uhr** und nicht wie früher bereits um 14.30 Uhr. Das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden und jede Interessierte/n etwas. Der geplante Tanz in den Mai muss leider noch einmal verschoben werden und kann erst im Juni dieses Jahres stattfinden.

Eine Vorankündigung: Am **15. Mai** findet im Rahmen der Jungen Alten eine Informationsveranstaltung der Polizei statt. Dabei wird über Schockanrufe und ähnliche Gefahren aufgeklärt und es gibt hilfreiche Tipps, wie Sie sich und Ihre Liebsten gegen diese oft raffiniert ausgeführten Betrü-



Foto: Sabine van Erp auf Pixabay

germaschen am besten schützen können. Diese Informationsveranstaltung am 15. Mai beginnt bereits um 14.30 Uhr, eine Erinnerung folgt noch einmal im nächsten Gemeindebrief.

Christopher Eckert



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Heute, am 3. März hat ein für uns sehr bedeutender Gottesdienst mit dem Titel „Unser Kreuz hat keine Haken“ stattgefunden. Wer unser Format kennt, weiß, dass wir uns immer wieder aktuellen Themen widmen. In diesem Fall war es uns ein Anliegen, unsere Stimme zu erheben gegen Rechtspopulismus und einzutreten für Frieden, Freiheit und Demokratie. Viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt und wir haben uns sehr über die positive Resonanz gefreut.

„Gott schuf die Menschen nach seinem Bilde“ heißt es am Anfang der Bibel. Jeder Mensch ist „Ebenbild Gottes“. Wer also von Mitmenschen mit mehr oder weniger Würde oder mehr oder weniger Wert spricht und die Gleichheit aller Menschen als Geschöpfe Gottes leugnet, lästert Gott, indem er zumindest einige von Gottes Ebenbildern herabwürdigt, entwürdigt und verletzt.



Wir als Christenmenschen wollen Verantwortung übernehmen und für Vielfalt eintreten. Unsere Wertevorstellungen haben wir im Gottesdienst gemeinsam zusammengetragen und an unser buntes Kreuz geheftet.

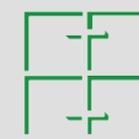
Es wird nun für alle sichtbar bis zum nächsten Gottesdienst für Ausgeschlafene am Sonntag, 7. April, um 10.30 Uhr im Eingangsbereich der Passionskirche stehen. Der Titel dieses Gottesdienstes: „Hoffnung“.

Im Mai wird aufgrund der Konfirmation kein Gottesdienst für Ausgeschlafene stattfinden, dafür dann wieder am 2. Juni und 7. Juli. Merkt Euch gerne diese Termine.

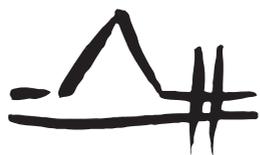
Es freut sich auf Euch das Team Gottesdienst für Ausgeschlafene.



Bestattungen



April
2024



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

April
2024

31.3.
Ostersonntag

Sommerzeit!

5.30 **Osterfeuer**
6.00 **Auferstehungsfeier**
Christopher Eckert

10.30 **Gottesdienst mit Abendmahl und PG-Brass**
Joachim Habbe
anschl. Kirchenkaffee



6.00 **Osternacht mit Abendmahl** - Griet Petersen/Team
10.30 **Gottesdienst mit russischer Übersetzung** - Dirk Wessel

Sa 19.30 **Ökumen. Familienosternacht mit Osterfeuer**
Team

31.3.
Ostersonntag

Sommerzeit!

1.4.
Ostermontag

14.00 **Osterspaziergang**
G.Petersen/C.Eckert



11.00 **Ökumen. Familiengottesdienst in St. Maximilian Kolbe** - Team

1.4.
Ostermontag

7.
Weißer Sonntag

10.30 **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Team

10.30 **Gottesdienst**
Joachim Habbe
anschl. Kirchenkaffee



9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe 
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

7.
Weißer Sonntag

14.
Hirtensonntag

9.00 **Gottesdienst**
Griet Petersen



10.30 **Gottesdienst**
Griet Petersen

11.00 **Ökumen. KinderKirche**

14.
Hirtensonntag

21.
Jubilare



10.30 **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen aus PK+PGK**
J. Habbe/Chr. Eckert

Sa. 17.00 **Fest der Versöhnung + AM**
10.30 **Konfirmation**
Daniel Szemerédy

9.00 **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen**
Joachim Habbe 
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

21.
Jubilare

28.
Kantate

9.00 **Gottesdienst**
Griet Petersen

10.30 **Gottesdienst mit der Kantorei**
Griet Petersen

10.30 **Gottesdienst mit russischer Übersetzung** - Dirk Wessel
13.30 **Sammeln zum Motorradgottesdienst**

Sa. 17.00 **Fest der Versöhnung + AM**
10.30 **Konfirmation**
Joachim Habbe

28.
Kantate

5.5.
Rogate

10.30 **Konfirmation PK+PGK**
J. Habbe/Chr. Eckert

Sa. 17.00 **Fest der Versöhnung + AM zur Konfirmation Pk + PGK**



9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

5.5.
Rogate



Dieser QR-Code führt Sie an den markierten Sonntagen jeweils ab 9 Uhr direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten! 

Gottesdienst ist jede Woche



Grafik: Pfeifer/gep

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

10. April	15.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
16. April	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe
16. April	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe

Fremdsprachige Gottesdienste:

Koreanische Gemeinde Nürnberg:

Sonntag, 13 Uhr, Martin-Niemöller-Kirche (<https://cafe.naver.com/nbgkirche>)

Freie evang. Gemeinde aus Armenien:

Sonntag, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Abschied von Annemarie Hertlein

Mit 92 Jahren ist Annemarie Hertlein am 24. Januar im Wohnstift am Tiergarten gestorben, wo sie seit 2017 lebte. Unserer Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde war sie seit ihrer Gründung verbunden (Zuzug 1969) und brachte sich über Jahrzehnte als Kirchenvorsteherin und Kirchenpflegerin ein (1995-2007). Ihre Begabung, mit Zahlen umzugehen, beeindruckte. Außerdem fand sie Freude am theologischem Nachdenken im Bibelkreis um Alberto Saggese und später auch im Ökumenischen (Bibel-)

Kreis. Wir wissen sie über den Tod hinaus bei Gott und in seinem Plan gut aufgehoben. Denn: Im Anfang war das Wort; und das Wort war bei Gott; und Gott war das Wort (Joh 1,1) - so das Lieblingsbibelwort von Annemarie Hertlein.



Foto: Szemeredy

Weltgebetstag in Menschwerdung

Eine gesammelte, intensive Stimmung lag am 1. März in der Kirche Menschwerdung Christi. Und das blieb auch im Laufe der eineinviertel Stunden des Gottesdienstes so. Aufmerksam hörten etwa 60 Menschen auf die Stimmen der Frauen Palästinas. Keinen Hass schürten sie, sondern die Bitte um Frieden erklang immer wieder durch Lied und Wort. Kurz vor dem Gottesdienst hatte das Team aus Palästina noch Fürbitten geschickt, die auf die aktuelle Situation Bezug nahmen. Das war ja bei der Entstehung des Gottesdienstes nicht möglich gewesen. Eine Besucherin

erzählte, in ihrer Gemeinde sei der Weltgebetstag „aus Solidarität mit Israel“ abgesagt worden. Aber wo kommen wir denn als Christ*innen hin, wenn wir aufhören, miteinander und füreinander zu beten! Gut tat es, hinterher im Pfarrheim zusammen zu sitzen, sich zu stärken an einem reich gedeckten, köstlichen Büfett, das keine Wünsche offen ließ, und ökumenische Gemeinschaft zu spüren. Danke für 355 € Spenden sowie an das Team und besonders auch die Flötengruppe, die den Gottesdienst sorgsam gestaltet und vorbereitet haben!



Fotos: Szemeredy

Foto: Szemeredy

Konfirmation am 20./21. April



Neun Jugendliche werden in diesem Jahr in unserer Kirche konfirmiert: **Lennox Arlt, Samira Hallermeier, Dmitrij Knodel, Jan Krüger** (nicht abgebildet), **Marc Lutz, Michelle Paskewski, Nikita Stang, Anna Wall und Miriam Walter.**

Mit dem Vorstellungsgottesdienst am Palmsonntag haben sie bewiesen, dass sie sprachfähig sind im Glauben. Mit dem Fest der Versöhnung am 20. April um 17

Uhr beginnt das große Fest, auf das die Jugendlichen sich ein Dreivierteljahr mit 7 Konfi-Samstagen und zwei Wochenendfreizeiten vorbereitet haben. Am 21. April dann mündet alle Vorbereitung in den Gottesdienst mit Konfirmationssegnen am 21. April um 10.30 Uhr. Die Kirche wird wieder einmal voll werden, aber Gemeinde hat gewiss auch noch Platz, gerne auch bereits zum Gottesdienst am Samstagabend!

Herzliche Einladung zum Mitarbeitenden-Jahresempfang am 26. April

Miteinander am Tisch sitzen, auf unsere Gemeinschaft anstoßen, Essen und Trinken, Zurückblicken mit Dank und Vorausblicken im Vertrauen auf Gottes Geleit - das alles gehört zum Jahresempfang für unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kirche und Kindergarten. In diesem Jahr laden wir ein für **Freitag, 26. April, um 19 Uhr.**

Natürlich wird es auch wieder einige Häppchen Kultur geben, die wir aber vorher nicht verraten. Wir freuen uns sehr, wenn

Sie dabei sind. Bitte melden Sie sich doch bis zum Donnerstag, 18. April, dazu im Pfarramt oder telefonisch bzw. per mail beim Pfarrerehepaar an. Dann kann alles gut vorbereitet werden.

Natürlich sind auch alle eingeladen, die vielleicht lange Jahre zu unseren Mitarbeitenden gehörten und nun, etwa aus Gesundheits- oder Altersgründen, nicht mehr tätig sein können, sich aber der Gemeinde weiter verbunden fühlen!



Betriebsausflug nach Spalt und Heidenheim am 7. Mai

Am 7. Mai (**Achtung:** bereits am Dienstag und nicht erst am Mittwoch vor Himmelfahrt) machen wir uns wieder auf zum Betriebsausflug für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende unserer Gemeinde: vom Team des Kindergartens über Gemeindebriefausträger bis zu Mahlzeit-Helfenden und Kuchenbäcker*innen. Diesmal startet der Bus um 9 Uhr vor der Kirche (Zugspitzstr. 201) und bringt uns zunächst nach Spalt. Dort begeben wir uns auf die Spuren des Ehrenbürgers Spalatin, dem „Steuermann“ der Reformation. Nach dem Mittagessen im Gasthof Witeltsbacher Hof fahren wir weiter nach Heidenheim und lassen uns das Münster zeigen, die Wiege der Christenheit in Süddeutschland durch Wunibald, Willibald und Walburga. Nach dem Kaffee im Münster geht es wieder zurück nach Langwasser, wo wir spätestens um 18 Uhr wieder eintreffen. Melden Sie sich bitte bald im Pfarramt oder im gemeinsamen Büro an. Wir erbiten einen Eigenanteil von 10 Euro für Bus und Eintrittsgelder. Der Verzehr ist selbst zu tragen.



Motorradgottesdienst am 28. April auf dem Wurzhof



Am 28. April um 13.30 Uhr sammeln sich Biker*innen vor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Zugspitzstr. 201), um sich um 14 Uhr im Konvoi zum Wurzhof bei Postbauer-Heng aufzumachen und dort um 15 Uhr mit den Bewohner*innen einen fröhlichen Abendmahlsgottesdienst zu feiern. Nicht motorradfahrende Gäste sind ebenso herzlich willkommen. Für Kaffee, Kuchen und Wienerle ist gesorgt.

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 15. + 29.4.	13.00-16.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 2.+16.+30.4.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 14.5.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 9.4.	20.00 Uhr Sitzung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemerédy, N.N.	Mittwoch 18.4.	19.30 Uhr Ök. Passionsandacht - anschl. Kreis
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 10. + 24.4.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemerédy, Team	Mittwoch	17.00 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 10. + 24.4.	19.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 11.4.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 12.4.	18.00 Uhr Atelierbesuch Harald Kienle (Tillystudios)
Frauentreff	Monika Lutz	Freitag 19.4.	17.00 Uhr Abfahrt zum Musical
Blauer Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanac	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Nicht von Unsterblichkeit ist **Ostern** die Rede, sondern von Auferstehung, **Auferstehung vom Tode.** Dietrich Bonhoeffer



Kirchlich bestattet wurden:

Konfirmation 2024

Die Konfirmation fällt seit einigen Jahren auf das Wochenende mit dem Sonntag „Kantate“ – zu Deutsch „Singt!“ So hat die Musik wieder einen Schwerpunkt, dieses Jahr mit PG-Brass unter der Leitung von Bernd Gittel und natürlich der Orgel. „Konfirmation“ heißt Befestigen und Bestätigen. Wenn man so will, sagen die Jugendlichen bewusst ja dazu, ein kleiner Stein zu sein, der die Kirche zur Kirche macht. Es stärkt das Selbstvertrauen, ein Teil eines großen Ganzen zu sein und Gott an der Seite zu wissen.



Dieser Jahrgang wurde nach einem neuen langwasserweiten Konzept unterrichtet, das vor allem mit Einheiten am Samstag auf die Konfirmation vorbereitete. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Niemöller wurden von dem Hauptamtlichen Diakon Sebastian Wartha und den Pädagogen Thomas Feil und Christopher Eckert sowie von Pfarrer Daniel Szemrédy und Pfarrerin Dr. Griet Petersen, dazu noch von einigen ehrenamtlichen TeamerInnen begleitet.

Dazu gehörten auch die Diakoniewoche mit dem Kennenlernen verschiedener Hilfsangebote in Nürnberg und der ökumenische Jugendkreuzweg in Heiligster Dreifaltigkeit. Nicht zu vergessen die beiden Wochenenden in Vorra und Heidenheim, auch das Schlussfest zusammen mit den Eltern im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche.

Die Konfirmation ist zweigeteilt, am Vorabend, 27. April, 17 Uhr, mit Beichte und Abendmahl, am Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr mit Einsegnung.

In diesem Jahr konfirmieren: Elisa Bernhardt, Mila Effert, Dominik Friedrich (ohne Bild), Jan Hagl (ohne Bild), Jada und Liam Kiss, Sarah Pfliegensdörfer, Raphael Sameth.

Die meisten Evangelischen nehmen nach der Konfirmation ihre in religiösen Dingen geschenkte Freiheit so wahr, dass sie zumindest nach außen hin Abstand von ihrer Kirche nehmen. Bei der Familiengründung oder im Alter wird sie oft wieder stärker wahrgenommen und geschätzt. Manche bleiben auch direkt nach der Konfirmation als Konfi-Teamer*innen weiter dabei.

Konfirmation 2025

Die Konfirmation im nächsten Jahr in der Martin-Niemöller-Kirche ist am 18. Mai 2025. Der Unterricht beginnt erst nach dem Anmeldeabend in der Martin-Niemöller-Kirche.

Der Termin Ende Mai / Anfang Juni steht noch nicht fest. Bei uns in der Liste stehende Jugendliche werden eigens angeschrieben.

Baumaßnahmen an Krippe und Kindergarten



Unsere **Krippe** wurde im September 2012 eingeweiht. Die Holzdielen-Terrasse war eigentlich für die „Ewigkeit“ gebaut, doch ihre Zeit war jetzt schon vorbei und sie war nicht mehr nutzbar. Auf Wunsch des Kindergartens wurde nun ein Plattenbelag eingebaut.

Noch auffälliger ist die Baustelle vor dem **Kindergarten**. Bei der Sanierung 2020

wurde eine doppelt so starke Heizung wie bisher eingebaut, um die Temperaturprobleme im Kindergarten in den Griff zu bekommen. Um diese Leistung auch abrufen zu können, bekommt diese Heizung nun einen eigenen Fernwärmeanschluss. Wir hoffen damit, ab kommenden Winter die Heizprobleme in unserem Teil des Kirchenzentrums ein für alle Mal los zu sein.



Der neue Töpferofen ist in Betrieb



Morgen-Gruppe



Brennofen



Abend-Gruppe

Seien Sie herzlich eingeladen, unseren neuen Töpferofen zu bestaunen. Unser alter Ofen, der seit ca. 1988 in der Gemeinde ist, hat leider ausgedient. Unser Töpferkreis trifft sich immer donnerstags (siehe Seite 23). Wir fertigen nach unseren eigenen Vorstellungen unsere Lieblingsstücke, und sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe.

Manche von uns töpfern im Töpferkreis schon über 20 Jahre. Es gibt aber auch Teilnehmende, die erst vor kurzem zu uns gestoßen sind.

Wer neugierig geworden ist, ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, ist herzlich willkommen.

Claudia Schkalej



Am 1. März feierten etwa 40 Frauen und Männer in St. Maximilian Kolbe den Weltgebetstag der Frauen. Für dieses Jahr hatten palästinensische Christinnen die Texte, Lieder und Gebete erarbeitet – unter dem Titel „... durch das Band des Friedens“. Die Erzählungen von drei palä-

stinensischen Frauen zeigten, wie groß die Sehnsucht nach Frieden und konfliktfreien Zusammenleben in den Gebieten ist. Die Kollekte (272,00 €) unterstützt u.a. auch Projekte in Israel und Palästina, die mitunter gemeinsam betrieben werden.

Dr. Elfriede Buker

Dilian Kushev begeistert seine Fans

Schon zum dritten Mal hat Dilian Kushev, die goldene Stimme aus Bulgarien, seine treue Fan-Gemeinde in der Martin-Niemöller-Kirche mit seinem Gesang begeistert.



bis zum volkstümlichen Gesang, zog das Publikum in seinen Bann und animierte es zum stimmungsvollen Wechselgesang zwischen Vortragendem und Zuhörenden.

Auf einer musikalischen Reise durch Europa ließ er die Herzen seiner ZuhörerInnen höher schlagen.

Unter dem Motto SACRALISSIMO spannte er den musikalischen Bogen vom ernsten bis zum heiteren Inhalt, vom klassischen

Zwei begeisterte Musikfreundinnen, die irrtümlich erst zum Ende des Konzertes die Kirche betraten, ließ er mit einer Solodarbietung beschwingt nach Hause schweben.

Horst Heidrich

Aus unserer Gemeinde:



Kirchlich bestattet wurden:

	Eckcafe Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 -11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Johanna Hurtig Tel. 0175 99 76 516
	Aussiedler- seelsorge	Fr 5. April 15 Uhr	Runder Tisch mit Andacht	Pfr. Habbe Tel. 86 80 22
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr 22.12.-9.1. geschl.	Hilfe für alle Bedürftigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Sa 5.4.	Besuch des Feuer- wehrmuseums	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Familientreff	Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte tel. anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Seniorenkreis	Mi 10.4. 14.30 Uhr	Jakobsweg von Nbg zum Bodensee Ref. Bruno Busch	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier	Di ab 14 Uhr	Heidi Schießl	T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Natalya Yosevych Nataliya Yosevych Dieter Weberpals	Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr		Claudia Schkalej Tel. 86 93 97
	Meditation	Mo 8. April	Schweige- und Sitzmeditation	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Weltladen	So 7. April		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Jugendspots aus dem Phönix



Bildung für nachhaltige Entwicklung im Integrationsprojekt

Am 8. März fand im Phönix ein Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt. Organisiert wurde er durch die Herberge 2.0-Stellen an den Standorten Nürnberg Langwasser und Nürnberg Nordostbahnhof. Die Teilnehmenden waren Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Frau Jenny Graumann, Beauftragte von Mission EineWelt, referierte über das Thema „nachhaltige Ernährung“: Fairer Handel - was bedeutet das? Was ist Nachhaltigkeit? Wo kommen unsere Lebensmittel her und unter welchen Bedingungen werden sie hergestellt? Was kann ich tun, um die Welt ein bisschen besser zu machen?

Dabei erhielten die Jugendlichen spiele-



risch Impulse zur Wertschöpfungskette und nachhaltigem Konsum. Die Teilnehmenden kommen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen. Daher wurden die bearbeiteten Aufgaben von den Jugendlichen aus verschiedenen Perspektiven heraus reflektiert und miteinander diskutiert.

Nachhaltige Entwicklung geht jede*n

etwas an und jede*r kann nachhaltige Verhaltensweisen wie bewusstes Konsumverhalten, den sparsamen Umgang mit Trinkwasser oder eine nachhaltige Ernährung in das eigene Leben integrieren.



Liebe Grüße

Zra Kodji

Ab April 2024 wird Zra mit reduzierter Arbeitszeit (30 Stunden/Woche) im Jugendhaus arbeiten. Daher wird es ab dem 1. April eine Änderung bezüglich der Öffnungszeiten im Phönix geben. Alle näheren Infos sind im Schaukasten und auf Instagram einzusehen.

Grafik: JKWZ4



17 Konfirmand*innen aus Langwasser entdeckten beim KonfiWoche-ende Ende Februar in Heidenheim das Glaubensbekenntnis und den eigenen Konfirmationsspruch. Natürlich gehörten auch spielerische Elemente (z.B.: Wie verpacken wir ein Ei so, dass es einen Fall aus 2m Höhe zu übersteht?) zum Programm. Vielen Dank allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden!

das Glaubensbekenntnis und den eigenen Konfirmationsspruch. Natürlich gehörten auch spielerische Elemente (z.B.: Wie verpacken wir ein Ei so, dass es einen Fall aus 2m Höhe zu übersteht?) zum Programm. Vielen Dank allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden!

Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller



Graffiti-Kurs für die Kleinen veranstalten. Wir wollen im April mit den Bepflanzungen von unseren Blumentöpfen beginnen und kreative Fenstergestaltungen anbringen.

Die Öffnungszeiten für den April außerhalb der Ferien sind wie folgt: montags, dienstags und mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Kindertreff und von 18 Uhr bis 20 Uhr Offener Treff ab 13 Jahre. Donnerstag ist von 15 Uhr bis 17 Uhr Beratungszeit, Seelsorge, Krisenintervention und -Prävention sowie Bewerbungshilfe.

Melly ist im Stadtteil unterwegs und sie freut sich auf ein Treffen mit Euch.

Liebe Grüße, euer Jugi Team

Ein freundliches Hallo vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller. In der ersten Aprilwoche werden wir am Dienstag und am Mittwoch ab 13 Uhr im Tonstudio mit den Großen sprayen und einen

Foto: Jugi Niemöller



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Zra Kodji, Jugendreferent (0177-9185178) - Zra.Kodji@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de), Melanie Tuchbreiter; Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Do ab 15 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägen sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

Tina Willms
zum Monatsspruch April
aus 1. Petrus 3,15 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, H. Heidrich, A. Klein, D. Szemerédy (Layout), V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.320 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 25. April 2024.

Der Mai-Gemeindebrief kann ab 25./26. April 2024 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

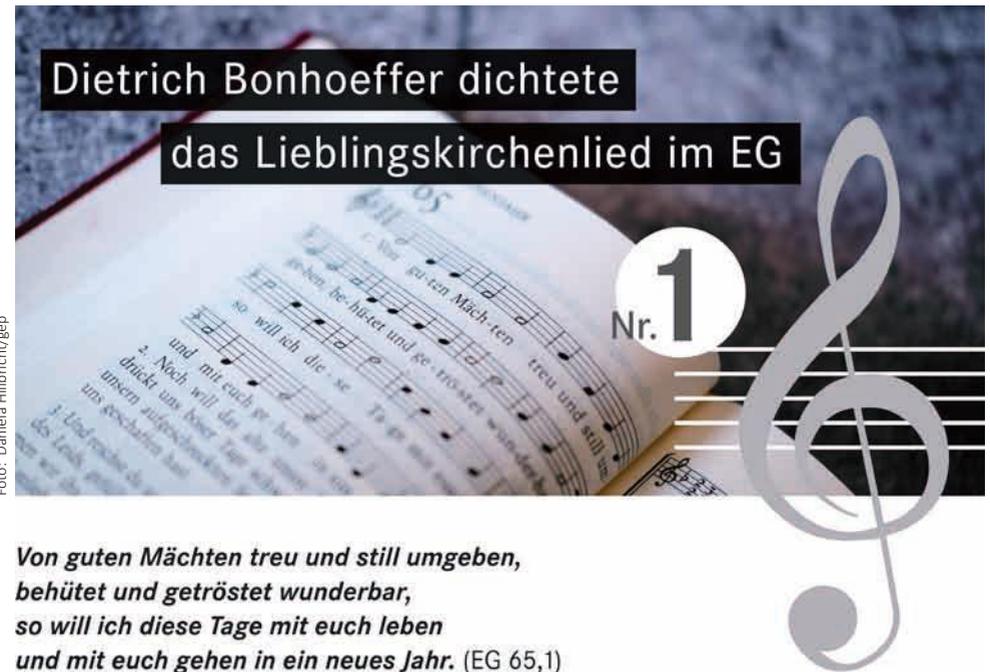


Foto: Daniela Hillbricht/geb

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)*

Dietrich Bonhoeffer (4. Februar 1906 – 9. April 1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen. Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19. Dezember 1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Im bayerischen Gesangbuch findet sich das Gedicht als Nr. 65 (Melodie Otto Abel 1959) und als Nr 637

(Melodie Siegfried Fietz 1970). Besonders in der jüngeren Version, in der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain wurde, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

Reinhard Ellsel

In einer Umfrage der EKD im vergangenen Jahr wurde das Lied von den 10.000 Teilnehmenden zur Nummer 1 im Evangelischen Gesangbuch gewählt.

Nicht einmal vier Monate nach dem Brief an seine Verlobte wurde Dietrich Bonhoeffer nach einem nächtlichen Standgericht am Morgen des 9. April 1945 am Galgen im KZ Flossenbürg ermordet – nur wenige Wochen vor Kriegsende. Doch seine Zeilen trösten und stärken bis heute.



Maria und die Maiandachten

Maria, die Gottesgebälerin, tritt das erste Mal im Matthäusevangelium auf, wenn es heißt: „Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich,



dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.“ (Mt 1,18) Dies ist nicht die einzige Bibelstelle, in der Maria genannt wird, aber für die Marienverehrung eine sehr zentrale, wenn nicht sogar die ausschlaggebende. Denn hier wird deutlich, dass Maria vom Gott erwählt, die jungfräuliche Braut des Heiligen Geistes und Mutter des Sohnes, Jesus, ist. Durch ihr „Ja“ zum Engel Gabriel (Lk 1,26-38) verdeutlicht sie ihr Vertrauen und ihren unerschütterlichen Glauben an Gott. Ab diesem Zeitpunkt ist sie bis zum Tod am Kreuz bei ihrem Sohn, Jesus Christus. Schließlich wird auch sie in den Himmel aufgenommen und gilt seitdem als Hoffnung für die Schöpfung und Fürsprecherin bei Gott.

In der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts entstand die Praxis, dass neben der lateinischen Liturgie auch meditativ-betrachtende Andachtsübungen wie die Maiandacht in der jeweiligen Volkssprache gefeiert wurden. Im Laufe der Jahrhunderte kristallisierte sich der Monat Mai immer mehr zum Marienmonat heraus. Die erste Maiandacht in Deutschland fand im Jahr 1841 im Kloster der Guten Hirtinnen in

München-Haidhausen statt.

Schon seit jeher löst die Marienverehrung die unterschiedlichsten Reaktionen aus. Grund dafür sind die sehr individuellen

Beziehungen des einzelnen Gläubigen zu Maria. Der eine verehrt sie als die Gottesmutter, durch die das Heil und die Erlösung erst auf die Welt kommen konnte; der andere befürchtet, dass sie Jesus als den Sohn Gottes verdrängen könnte. Ich denke, es ist wichtig, ein gesundes Mittelmaß zu finden. Ein Beispiel dafür beschreibt der Dogmatiker Gisbert Greshake in seinem Buch „Maria ist die Kirche“,

wenn er schreibt, dass sowohl Maria als auch die Kirche in vier Aspekten übereinstimmen:

- Sie sind beide Glaubende
- Sie empfangen beide den Gottessohn
- Sie sind beide ein Teil von Jesus Christus
- Sie wirken beide „am Heilswerk Gottes, der großen Communio von Gott und Welt, mit“.

Jedoch setzt er Maria bewusst nicht mit Jesus oder Gott gleich, denn gerade durch Maria schaut der Mensch auf Gott und erkennt durch sie Gottes Tun.

Kommen Sie gerne in den Kirchen vorbei und betrachten Sie die verschiedenen Mariendarstellungen.

Sonja Gahr
Pastoralassistentin

Büro der evang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter



Für Sie da:

Pfarrer*innen: Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel SzemerédyTel. 8 14 93 80

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning (z.Zt. erkrankt)

Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian WarthaTel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferent im Phönix Zra KodjiTel: 864917
Jugendreferentin im Jugi Niemöller Madeleine OttTel: 863661

Familienarbeit: Rel.päd. Christopher EckertTel. 0176-434 862 15
Rel.Päd. i.V. Thomas FeilTel. 0160-930 162 51

Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin SchiffelTel. 09122/63 51-0

Vertiefte Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna KloosTel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 24): Jarka WelzhoferTel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertr.mann Albrecht RöttgerTel. 0177-9371849 Kinderhaus Inge SteyerTel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44
Dr.-Linnert-Ring 30 buero@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31
Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 21.3. Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15 Kindergarten Stefanie DechentTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Kindergarten/Krippe Desirée BusseTel. 180 793 37
und Birgit GawreliukTel. 81 93 27 KV-Sitzung9. April um 19.30 Uhr

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

Kandidier für Tiefsinn

Spiritualität und Vielfalt
in den Sitzungen

Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

20.10.
2024